2. Jahrgang. Nr. 8. 24. Februar 1904.

# Breslauer Bau-Zeitung.

Submissions-Anzeiger für die Provinzen Schlesien und Posen.

Fachorgan für die Interessen der Bauwelt und verwandten Berufe.

Gratisbeilage monatlich: Breslauer Bauten-Nachweis.

Die „Breslauer Bau-Zeitung" erscheint wöchentlich jeden Mittwoch. Abonnement vierteljährlich Mk. 3.— inkl. franko Zustellung und kann mit jedem Monat begonnen werden.

Redaktion und Verlag: Paul Steinke, Breslau I, Taschenstrasse 16. Telephon: Amt I Nr. 1547.

Inserate in der „Breslauer Bau-Zeitung" pro 4gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum 30 Pf. Bei Wiederholung Rabatt.

## Über den Wert genauer Vermessungen bei städt. Grundstücken und umfangreichen Erdarbeiten.

Die wissenschaftliche Behandlung aller technischen Leistungen hat auch im Vermessungswesen Eingang gefunden. Der seigende Wert des Grund und Bodens bedingt eine möglichst genaue Feststellung der Flächengrössen. Der Nichtfachmann hält das Messen für eine ziemlich einfache Sache, und er wird erstaunt sein, zu erfahren, dass erst seit ungefähr 20 Jahren in Preussen die Messungen, sofern sie öffentlichen Glauben haben sollen, so ausgeführt sein müssen, dass man ihre Richtigkeit aus ihren Elementen beurteilen kann. Durch den Erlass der Vermessungsanweisungen VIII und IX für das preussische Kataster im Jahre 1881 wurden die Messungsmethoden auf wissenschaftliche Grundlage gestellt und die Messwerkzeuge durch Einführung des Stahlbandes und der Latten statt der Kette „möglichst unveränderlich" verlangt. Seit dieser Zeit kann erst von einem wissenschaftlichen Arbeiten beim Vermessen die Rede sein. Wer Grundstücke besitzt oder mit Grundstücksachen zu tun hat, wird gar bald die Erfahrung machen, dass in seltenen Fällen die im Kataster angegebenen Grundstücksflächen mit der Wirklichkeit übereinstimmen. Das kommt daher, weil tatsächlich noch nie eine genaue Vermessung unserer alten Provinzen stattgefunden hat. Die von 1863—65 durchgeführte Kartierung zur Aufstellung eines Grundsteuerkatasters lehnte sich an alte Karten aus vorigen Jahrhunderten an. Nur in Ermangelung derartiger Unterlagen wurden Messungen vorgenommen, für deren Ausführung weder das geeignete Personal in genügender Menge vorhanden, noch eine wissenschaftliche einheitliche Messungsmethode aufgestellt war. Die alten Karten aber waren mit Ausnahme der Generalkommissionsarbeiten Privatstücke, die einen öffentlichen Glauben in den wenigsten Fällen besitzen. Da aber der Staat bei seinen Neumessungen sogar unterlassen hatte, Grenzverhandlungen, die seitens der Beteiligten anerkannt waren, aufzunehmen, so haben selbst diese von Staats wegen hergestellten Arbeiten auch keinen öffentlichen Glauben. Der Zweck dieser Arbeit war ja auch nur, eine Unterlage für die Berechnung des Grundsteuerreinertrages zu schaffen. Die genaue Grösse des einzelnen Grundstücks spielte dabei keine Rolle. Die paar Pfennige, die der eine zu wenig Grundsteuer zahlte, zahlte der andere mehr.

Leider war aber in die Bevölkerung die Meinung gedrungen, diese damals hergestellten Karten wären sowohl nach Flächenangabe als Grenzdarstellung unumstösslich richtig. Sogar Beamte waren dieser Ansicht, und daraus entstand unendliches Unheil. Prozesse mit ihren vernichtenden Begleiterscheinungen wurden um Flächen- und Grenzabweichungen geführt, die nie bestanden hatten. Die Regierung verfügte endlich, dass die Katasterkarten keine beweiskräftigen Dokumente seien und bei Streitigkeiten nur als Zeugen zu gelten hätten. Dieser Zustand besteht im allgemeinen heute noch, und nur dort, wo durch neuerdings ausgeführte Neumessungen Ersatz für die alte Katasterkarte geschaffen ist, ist von einem Kartenwerk die Rede, das seiner Herstellung nach ein Dokument irdischer Wahrheit bildet. — Diese Betrachtung war notwendig, um dem der Sache Fernstehenden einen Einblick in die wirkliche Lage auf diesem Gebiete zu geben, und hieran knüpfen wir einen Blick auf das Wesen der jetzt vorgeschriebenen Messungsweise. —

Zunächst ist das zu vermessende Stück in seinen Grenzen klarzustellen. Dazu müssen die Grenznachbarn zugezogen werden und eine darauf bezügliche Verhandlung anerkennen. Die Grenzpunkte sind durch Grenzsteine zu vermerken, sofern nicht Mauern und feste Zäune die Unverrückbarkeit derselben sichern. Dieser Vorgang ist die einschneidendste und wichtigste Forderung, denn was hätte die genaueste Vermessung für einen Zweck, wenn die angemessenen Punkte nicht dauernd festgelegt wären? Wie schon erwähnt, ist das Messen mit der Kette verboten, es darf nur das Stahlband angewendet werden.

Auch die Zeichnung ist heute nicht mehr so massgebend wie früher. Nur das Feldbuch enthält alle Messungselemente, und aus diesen können die verloren gegangenen Grenzpunkte mit derselben Genauigkeit in den fernsten Zeiten wiederhergestellt werden, mit der sie seinerzeit eingemessen wurden. Das kann mit Hilfe der Zeichnung nie geschehen.

Im Grundstücksverkehr sollten die Beteiligten mehr Wert darauf legen, zu erfahren, ob amtliche Neuvermessungen von dem gehandelten Stück vorhanden sind oder nicht. Dann gibt es keinen Streit über Flächengrösse und Begrenzung. Namentlich aber sind sie vor den Folgen des Katasterraubes (Grenzboten Nr. 5 vom 29. Januar 1903) geschützt. Tatsächlich können heute einem Eigentümer Grundstücksteile wegen der 1863—65 so oberflächlich angelegten Katasterdokumente verloren gehen, da nach dem 1. Oktober 1872 die Bezeichnungen der Grundstücke aus dem Kataster — und ohne die Karten mit den Grundstücken zu identifizieren — in die Grundbücher übernommen wurden.

Sind aber Neuvermessungen ausgeführt, dann ist jeder wesentliche Irrtum ausgeschlossen.

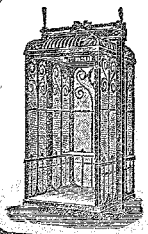
Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass, während die eigentliche Landmessung auf eine sichere Grundlage gestellt ist und durch die Katasterorgane die richtige Grösse etc. für neuvermessene Stücke gewärleistet wird, dagegen das Vermessungswesen beim Tiefbau mit Bezug auf Erdmassenberechnung und genaue Nivellements noch gar nich torganisiert ist. Jeder Bauherr verfährt aa nach Gutdünken, und der Unternehmer ist meist gar nicht in der Lage, die Richtigkeit der Unterlagen für öffentliche Angebote zu prüfen. Ob eine Fläche so und soviel Morgen gross ist, das lernt jeder Landwirt schnell und sicher beurteilen. Aber um zu erfahren, ob für die Planierung einer Fläche so und soviel tausend cbm Boden mehr oder weniger zu bewegen sind, das entzieht sich jeder Taxe, das kann nur durch genaues Messen und mühsames Rechnen ermittelt werden. — Hier Wandel zu schaffen, ist Sache der Tiefbauunternehmer selbst. Sie müssen verlangen, dass die

## Hinzugekommene Neu- und Umbauten.

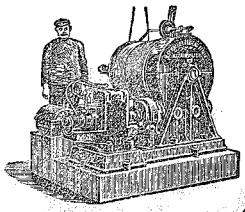
[Nachdruck verboten.]

(Diese Adressen werden im Monatsheft „Breslauer Bauten-Nachweis" weitergeführt.)

| Bau | | Bauherr | Ausführender |
|---|---|---|---|
| Bockstrasse neben Ecke Lehmdamm, Neubau Etagenhaus | Fund. | Mettke&Kuntze, Baugesch., Neue Adalbertstr. 111 | Dieselben |
| Friedrich-Wilhelmstrasse 68, Umbau der Klosettanlagen | Proj. | Frau Malermstr. Sydow, ebenda | Jul. Birger, Maurermeister, Berlinerstrasse 56 a |
| Gabitzstrasse 78, Neub. Etagen- und Hinterhaus | Proj. | Franz Metzler, Architekt, Matthiasstrasse 88 | Derselbe |
| Gabitzstrasse 80, Neub. Etagenhaus | Proj. | Franz Metzler, Architekt, Matthiasstrasse 88 | Derselbe |
| Gottschallstrasse, Neub. Etagenhaus | Proj. | Karl Skowronck, Maurerpolier, Brüderstrasse 30 | Derselbe |
| Graben 10, Umbau des Ladens | beg. | Erbe, Tischlermeister, Graben 7 | Jul. Münzer, Maurermeister, Bismarckstrasse 32 |
| Gräbschenerstrasse 54, Neubau Lagerschuppen im Hofraum | Proj. | Gustav Rothgiesser, Ofenbaug., Friedrichstr. 96 | Noch nicht vergeben |
| Hirschstrasse 46, Um- und Anbau der Klosetts | beg. | Hempel, Töpfermeister, ebenda | Vergeben |
| Hohenzollernstrasse 70, Neubau herrschaftl. Etagenhaus | Proj. | Richard Geisheim, Maurermeister, Goethestr. 77 | Derselbe |
| Kastanienallee, Kleinburg, Neub. Villa | Proj. | Albert Schiemann, Generalagent, Gartenstrasse 51 | Baul. Architekt: Beck, Goethestrasse 9 |
| Kletschkaustrasse 40, Neubau Vorder- u. Hinter-Etagenhaus | Proj. | Wegehaupt, Hausbesitzer, Leuthenstrasse 66 | Heller&Gebr. Günther, Baugesch., Hohenzollernstrasse 47/49 |
| Kreuzburgerstrasse 2, Umbau der Restauration | beg. | Grosskopf, Wurstfabrikant, Gräbschenerstrasse 28 | Rob. Seidel, Maurermeister, Neue Junkernstrasse 28/30 |
| Kurfürstenstrasse, Ecke Eichendorfstrasse, Neub. herrschaftl. Etagenhaus | Proj. | Josef Hoffmann, Bauunternehmer, Vincenzstr. 13 | Derselbe |
| Matthiasstr. 31/33, Umb. der Restauration zu einem Laden | beg. | Gimmer, Bedachungsgesch. Neue Sandstrasse 17 | Winkler, Rats-Zimmermeister, Matthiasstrasse 114 |
| Scharnhorststrasse 5, Neubau herrschaftl. Etagenhaus | Proj. | Ewald Jakubowski, Apotheker, Charlottenstr. 26 | Max Mathis, Arch. u. Maurermeister, Augustastrasse 28 |
| Scharnhorststrasse 21, Neubau Villa | beg. | A. Sommer, Schlossermstr., Kletschkaustrasse 29 | W. Falkenhayn, Maurermeister, Bau- und Zimmereigeschäft, Körnerstrasse 9 |
| Schiesswerderplatz 2, bauliche Veränderungen in verschied. Stockwerken. | beg. | Max Hentrich, Kaufmann, Gr. Feldstrasse 10b | Max Bock, Maurermeister, Klosterstrasse 16 |
| Weinstrasse 69, Neubau Eck-Etagenhaus | Proj. | Wilh. Herrmann, Maurermeister, Augustastr. 35/41 | Derselbe |
| Werderstrasse 1/3, proj. Neubau Etagenhaus | Proj. | Reinh. Elison, Maurermstr., Matthiasstrasse 90 | Derselbe |
| Yorkstrasse 13, Neubau Vorder- und Hinter-Etagenhaus | Proj. | Heller&Gebr. Günther, Baugeschäft, Hohenzollernstrasse 47/49 | Dieselben |
| **Brieg**, Kreis Breslau. Erweiterungsbau d. Papierfabrik | Rohb. | Heinze, Fabrikbesitzer, Drei-Ankerstrasse | Vergeben |
| **Brieg**, Ring, Abbr. p. 1. April 04 und Neubau Wohn- und Geschäftshaus | Proj. | E. Unger, Kaufmann, daselbst | Mühmler, Architekt, Feldstrasse |

**Aufzüge**
für **Personen** und **Lasten**
mit **elektrischem** und
**Transmissions-Antrieb**
in jeder Ausführung
**N. Schäffer**
BRESLAU
**Maschinenfabrik.**

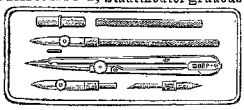


**H. Meinecke junior**
**Breslau I**
Ohlauerstrasse 43.
**Elektrische Klingel-, Telephon- und Sicherheits-Anlagen.**

**Siegersdorfer**
Verblender, Formsteine, glasierte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc.,
**weisse Glasuren auf weissem Scherben.**
Vertreter:
**P. H. Götze, Breslau**
Bahnhofstrasse 5.
Telephon 8449.

**Wilh. Röhlmann**
Bildhauer- u. Steinmetzmeister
**Breslau IX**
Hauptgeschäft:
**Fürstenstrasse Nr. 35/37**
Telephon 7318
empfiehlt sich zur Ausführung von
**Bildhauer- und Steinmetzarbeiten**
aller Art zu Kirchen und Privatbauten.
**Reelle Bedienung. Solide Preise.**

**„Heidrich"**
**BRESLAU I.** Stadttheater gradeüber



Grösste Auswahl in
**Reisszeugen**
von **Richter, Riefler, Schoenern.**

Mosaik-, Terrazzo- u Beton-Bau-Geschäft.
**V. Manarin**
Telephon 1857.
**Breslau—Carlowitz.**

| Bau | | Bauherr | Ausführender |
|---|---|---|---|
| **Saarau.** | | | |
| Neubau Etagenhaus | Proj. | Böhm, Grundbes., ebenda | Noch nicht vergeben |
| Neubau Etagenhaus | Fund. | Letzner, Böttcherm., ebenda | Schmidts, Maurermeister, ebenda |
| **Schweidnitz.** | | | |
| Wallstrasse, Neubau Eck-Etagenhaus | Proj. | Karwe&Zantopf, Baugesch., Bahnhofstrasse 7 | Dieselben |
| Freiburgerstrasse, Neub. Etagenhaus mit Badeanstalt | Proj. | Hähnel, Kaufm., Friedrichstrasse Ecke Bolkostr. | Eduard Juppe, Maurermeister, Freiburgerstrasse 15 |
| Untere Wilhelmstrasse, Neubau 2 Etagenhäuser | Proj. | Gustav Schellner, Kaufm., Striegauerstrasse | Eduard Juppe, Maurermeister, Freiburgerstrasse 15 |
| Glubrechtstrasse 7, Neubau Etagenhaus | Proj. | Karwe&Zantopf, Baugesch., Bahnhofstrasse 7 | Dieselben |
| Bäckereistrasse, Neubau Etagenhaus | Proj. | A. Meissner, Schmiedemeister, Bahnhofstr. 17 | Noch nicht vergeben |
| Margarethenstrasse, Neubau Etagenhaus | Proj. | Berthold Böhm, Kaufmann, Markt 39 | Eduard Juppe, Maurermeister, Freiburgerstrasse 15 |
| **Bückendorf,** Kreis Schweidnitz, Neubau Wohnhaus | Proj. | Hübner, Stellenbesitzer, ebenda | Vergeben |
| **Striegau.** | | | |
| Jauerstrasse, Neubau Familien-Wohnhaus | Fund. | Spar- u. Bauverein e. G. m. b. H., Striegau | Mann, Maurermeister, Bahnhofstrasse |
| Jauer-Chaussee, Abbruch und Neubau Etagenhaus | Proj. | H. Meifarth, Maurermstr., ebenda | Derselbe |
| **Tscheschen** bei Striegau, Neub. Villa | Proj. | Kuder, Gutsbesitzer, ebenda | Pickel, Maurermeister, Königszelt |

***Unter dieser Rubrik aufgenommene Bau-Adressen werden vor Aufnahme auf ihre Richtigkeit kontrolliert.***

***Jede Nummer der „Breslauer Bau-Zeitung" enthält nur neue, in vorhergehenden Nummern noch nicht veröffentlichte Adressen.***

**Zeichen- Paus- und Lichtpaus-Papiere**
liefern zu besonders billigen Preisen
**MENZEL & Co.**
**BRESLAU II, Zobtenstr. 1**
Telephon 1 9248.
Specialgeschäft f. techn. Bureaubedarf.

**Richard Güntzel**
Architekt
Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 70.
Bureau
für Architektur und bautechn. Arbeiten
Anfertigung von
Baupolizei-Projekten
statischen Berechnungen
Kosten-Anschlägen etc.

**Verblendsteine**
**A. G. Hammer**
43 Ohlauerstr. — Telephon 7798
**Dachziegel.**

**Philipp Jeschar**
Bautischlerei und
Holzbearbeitungs-Fabrik
Gräbschen, Tel. II 9123.

Staatsregierung für die Messung und Berechnung von Erdmassen ebenso klare und bestimmte Anweisungen gibt, wie sie es 1881 für die Grundstücksmessung getan hat, und dass diese Anweisungen von jedem befolgt werden müssen, der Bauten zu öffentlichem Angebot ausschreibt. — Der Mangel an einheitlicher Methode auf diesem Gebiet der praktischen Geometrie verursacht es, dass selbst vereidete Landmesser dieses Thema nicht ganz beherrschen. Wenn der Unternehmer Kaufmann sein soll, so müssen die ihm gebotenen Unterlagen auch buchmässigen Wert haben.

Alter,
Kreisbaumeister a. D., vereidetes Landmesser.

## Pariser Kanäle.

Je grösser eine Stadt ist, um so grösser muss ihr Kanalnetz sein, das zur Aufnahme und Fortleitung der gewaltigen Massen von Abwässern und Fäkalien etc. dienen soll. Eine moderne Anlage zu solchem Riesenbetrieb ist keine gewöhnliche technische Leistung mehr, sie ist vielmehr eine Grossartigkeit, die viele Zweige der Bauwissenschaft in Schatten stellt. Es sind ganz aussergewöhnliche Verhältnisse, mit denen zu rechnen ist, und zur Durchführung solcher Werke gehören ebenso aussergewöhnliche Talente. Die Wenigsten, die nach Paris kommen, bemühen sich in den unterirdischen Teil der Weltstadt und versäumen dadurch, soweit sie Techniker sind, eine grossartige Gelegenheit ihr Wissen auf diesem Gebiete zu bereichern. Als nach der 78er Ausstellung eine kleine Schrift über Betonkanäle etc. erschien (von Baumeister L. Wagner) die ihres Inhalts wegen bald vergriffen war, da kamen Betonanwendungen in grösserer Ausdehnung zur Ausführung, weil dies Schriftchen auf den riesenhaften Hauptwasserleitungskanal aufmerksam machte, der nämlich (ganz aus Beton) kurz vor der Ausstellung in Paris vollendet wurde. Dieser Zuleitungskanal ist 173 km lang und hat cirka 2 m Durchmesser; auf die Länge kommen cirka 16 km allein auf Viadukte und Brücken, mittelst welchen Täler und Niederungen überschritten werden. Natürlich ist auch das Verteilungsnetz in Paris selbst zum grössten Teil aus Beton hergestellt.

Der deutsche Betontechniker hat in diesen und vielen anderen grossen Wasserleitungen Frankreichs ein lehrreiches Beispiel allerersten Ranges zur Nachahmung — aber diese ist (so unglaublich es lautet) in Deutschland vollständig ausgeblieben. Wasserleitungen aus Beton ohne Ende (also ohne Muffen und Stösse) sind im hochintelligenten Deutschen Reiche eine noch unbekannte Sache. Die Ableitungskanäle ziehen sich in 2 Hauptsträngen beiderseits der Seine durch die beiden Stadthälften, sind aber schon zum grösseren Teil früher und nicht in Beton angelegt. Sie liegen 8—10 m unter dem Pflaster und haben eine Lichtweite von ca. 5 auf 3,50 m und fliessen die Abwässer offen im Sohlengraben der Kanäle ab, der wohl $1^1/_2$ m tief und fast so breit ist. An den Wänden und der Wölbung dieser Kanäle ziehen sich unzählige Röhren- und Drahtleitungen hin, wie Wasserabzweigungen, Rohrpost, Gas, Telegraphen- und Telephondrähte etc., und es wird auch jetzt noch eine pneumatische Leitung für Druckluft Platz gefunden haben.

Ein solches Kanalnetz ist ein riesiges Werk, das, den Augen des Bewohners entzogen, eine ebenso riesige Funktion unter dem Boden der Grossstadt ausübt, von welcher die meisten Sterblichen gar keine Ahnung haben. Wo wir im Kanalbau jetzt auch grössere Anstrengungen in Deutschland verspüren, so dürfte es gewiss nicht unangebracht sein, auf die französischen Betonkanäle und Wasserleitungen aufmerksam zu machen. Es müsste auch um so mehr von Interesse sein, als allein schon die danieder liegende deutsche Zementindustrie durch die Ausführung von Betonleitungen wieder zu Kräften käme, es wäre denn, der deutsche Zement genüge derartigen Ansprüchen nicht, die solche Leistungen voraussetzen und die verschiedene französische Zemente in bewährter Weise ihr eigen nennen.

## Verdingungen (Submissionen).

(Aus Schlesien und Posen werden alle Submissionen gratis aufgenommen.)

— Verwaltung der Gasanstalt in Oblau. **Verkauf von 50 000 kg Steinkohlentheer** in Gebinden.

— Universitäts-Kuratorium in Breslau, Albrechtstrasse 32. Lieferung von **Wirtschaftsbedürfnissen, Verbandsstoffen. Kleidungsstücken usw.** für die Kgl. Universitätskliniken. Bed. ausl.

24. Febr. 04, M. 12 Uhr, Städt. Baudeputation in Breslau, Blücherplatz 16. Arbeiten und Lieferungen zur Umänderung bezw. Neuherstellung der **Be- und Entwässerungsanlage** des Schweidnitzer Kellers im Rathause zu Breslau. Bed. ausl.

25. Febr. 04, N. 3 Uhr, Gemeindevorstand in Rosdzin. **Erd-, Böschungs-, Verlegungs- und Befestigungsarbeiten** zum Bau der Chaussee von Rosdzin nach Borken. Bed. geg. 1 M.

25. Febr. 04, V. 10 Uhr, Kgl. Regierungsbauführer Dupont in Gleiwitz, Hüttendamm 4. Los I: **Tischler-Arbeiten** Los II: **Schlosser-Arbeiten**, Los III: **Glaser-Arbeiten**, für den Neubau des Kgl. Hauptsteueramts in Gleiwitz. Bed. Los I: 1 M. Los II: 80 Pf., Los III: 40 Pf.

25. Febr. 04, V. 10 Uhr, Kgl. Wasserbauinspektion in Birnbaum. Lieferung von **Betriebsmaterialien** in 2 Losen für die Warthebauten in der Wasserbauinspektion Birnbaum. Bed. geg. je 50 Pf.

25. Febr. 04, V. 11 Uhr, Bauinspektion T. W. in Breslau. **Bodenbewegung** zur Anschüttung der Strasse 3 — von Schornhorststrasse bis Strasse 19 — in Kleinburg. Bed. ausl.

25. Febr. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor Büchner in Wreschen. **Tischler-Arbeiten einschl. Materiallieferung** zum Neubau des Hauptzollamts-Gebäudes in Wreschen. Bed. geg. 1,50 M.

25. Febr. 04, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Kattowitz. Herstellung einer **Überdachung der Viehverladerampe** in einer Grösse von 11,40 qm auf Bahnhof Myslowitz. Bed. geg. 50 Pf.

27. Febr. 04, Ab. 6 Uhr, Pastor Benade in Krotoschin, Zdunyerstrasse 33, I. Lieferungen und Arbeiten zum **Neubau von 2 Beamtenwohnhäusern** in Krotoschin. Bed. das.

29. Febr. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Tarnowitz. Arbeiten und Lieferungen zum **Bau zweier Stellwerks-Gebäude** auf Bahnhof Tarnowitz. Bed. geg. 1 M.

29. Febr. 04, V. 11 Uhr, Magistratsbureau VII in Görlitz, Obermarkt 26, II. Lieferung von ca. 328 000 kg **Portland-Zement** für die städt. Bauten. Bed. geg. 1,50 M.

29. Febr. 04, V. 11 Uhr, Kreisausschuss in Namslau. **Verpachtung der Zollhebestelle** Deutsch-Marchwitz mit $1^1/_2$ meiliger Hebebefugnis auf 3 Jahre vom 1. April cr. ab. Bietungskaution 300 M.

1. März 04, Magistrat in Glatz. Herstellung von etwa 1850 lfd. m **Rohrgraben** in gepflasterten und etwa 300 m in chaussierten Strassen der Stadt Glatz. Bed. geg. 20 Pf.

1. März 04, V. 11 Uhr, Krankenhaus-Bauburean in Königshütte O.-S., Güttlerstrasse. Los I: **Maler- und Anstreicher-Arbeiten** im Hauptgebäude; Los II: Maler- und Anstreicher-Arbeiten in den Nebenanlagen für den Krankenhaus-Neubau. Bed. geg. je 2 M.

2. März 04, V. 9 Uhr, Kgl. Salzamt in Inowrazlaw. Lieferung von **Eisen- und Holzmaterialien** zum Betriebe der Kgl. Saline Inowrazlaw. Bed. geg. 60 Pf.

2. März 04, V. 11 Uhr, Bauinspektion H. O. in Breslau, Rossmarkt 1, III, Zimmer 174. Lieferung von **Möbeln** für die neue Sparkassen-Nebenstelle III in der Garvestrasse 29. Bed. ausl.

3. März 04, V. 10 Uhr, Bauleitung des Kasernen-Neubaues zu Glatz, Herrenstrasse. Arbeiten und Lieferungen zum **Neubau einer Kaserne** für ein Bataillon Infanterie etc. in Glatz. Bed. das.

3. März 04, V. 11 Uhr, Artilleriedepot in Glogau. Lieferung von **1200 m Flanell.** Bed. geg. 1 M.

3. März 04, V. 10 Uhr, Artilleriedepot in Thorn. 338 kieferne **Bettungsbohlen** à 3 m lang, 30 cm breit, 8 cm stark, 96 kieferne **Bettungsrippen** à 3 m lang, 16 × 15 cm stark. Bed. geg. 50 Pf.

3. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I (Bauabteilung) in Gleiwitz. **Zement- und Tonrohrleitungen, Sammeldrains und Rigolen** für die Entwässerungsanlagen auf dem Aussenbahnhofe Gleiwitz. Bed. geg. 80 Pf.

4. März 04, V. 11 Uhr, Bureau der städt. Gaswerke in Breslau, Lessingplatz 5. Lieferung von 87 000 kg **Petroleum** für die städt. Strassenbeleuchtung, die städt. Gaswerke, sowie die Pumpstation am Zehndelberge. Bed. das.

5. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Bromberg. **Verpachtung der Bahnwirtschaft** in Strelno vom 1. April cr. ab. Bed. geg. 50 Pf.

5. März 04, N. 4 Uhr, Kreisschulinspektor Rzesnitzek in Pless. **Bau eines zweiten Schulhauses** in Cwiklitz. Bed. das.

7. März 04, V. 9, 10 und 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Hischberg. **Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Tischler- und Schlosser-Arbeiten, Maler- und Anstreicher-Arbeiten** zum Bau des 8 Familien-Wohnhauses auf Haltestelle Karlsthal. Bed. geg. je 1 M.

7. März 04, V. 10 Uhr, Proviantamt in Neisse. 22 500 m **rohe Segelleinwand** und 23 000 m **Sackband.** Bed. geg. 75 Pf.

7. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Wasserbau-Inspektion in Oppeln **Hölzerne Wehrnadeln.** Bed. geg. 1 M.

8. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Waldenburg. **Anstreicher-Arbeiten** für die Bahnsteigüberdachungen auf Bahnhof Dittersbach. Bed. geg. 50 Pf.

8. März 04, V. 11 Uhr. Kgl. Eisenbahn-Direktion in Breslau, Gartenstrasse 106. Lieferung von **9 000 000 kg Zement.** Bed. ausl. oder geg. 50 Pf.

10. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Glatz Lieferung von 2000 cbm gesiebten und 225 cbm ungesiebten **Kies** zum Gleisumbau und zur gewöhnlichen Unterhaltung auf den Strecken des Betriebsinspektionsbezirks Glatz. Bed. geg. 50 Pf.

15. März 04, N. 4 Uhr, Vorsteher der Genossenschaft zur Regulierung der mittleren Bartsch bei Herrnstadt. **Ramm-, Betonierungs-, Packwerks- und Pflasterarbeiten zur Herstellung eines Nadelwehres** von 12 m Lichtweite bei Herrnstadt (Schlesien). Bed. geg. 3 M. von Herrn Regierungsbaumeister Richter, Breslau V, Brandenburgerstrasse 36, I.

15. März 04, N. 4 Uhr, Regierungs-Baumeister Richter, Breslau V, Brandenburgerstrasse 36, I. **Ramm-, Betonierungs-, Packwerks- und Pflasterarbeiten** zur Herstellung eines **Radelwehres** bei Herrnstadt i. Schl. Bed. geg. 3 M.

17. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Kattowitz. **Verkauf von Altmaterialien.** Bed. geg. 50 Pf.

## Bevorstehende Holzverkäufe.

| | | |
|---|---|---|
| 24./2. | Kgl. Oberförsterei Zobten | Brennholz |
| 24./2. | Forstverw. Tarnau b. Ingramsdorf | Nutz- u. Brennholz |
| 25./2. | Kgl. Oberförsterei Kuhbrück | Nutzholz |
| 25./2. | Kgl. Oberförsterei Namslau | Bau-, Nutz- u. Brennholz |
| 25./2. | Forstverwaltung zu Wohnwitz | Nutz- u. Brennholz |
| 26./2. | Kgl. Oberförsterei Donnerswalde | Nutzholz |
| 26./2. | Forstrevier Zedlitz (Bahnstation der Breslau-Trebnitzer Bahn) | Stämme |
| 26./2. | Forstverwaltung Pilsnitz b. Breslau | Nutz- u. Brennholz |
| 27./2. | Forstverwalt. Masselwitz b. Breslau | Nutz- u. Brennholz |
| 27./2. | Kgl. Oberförsterei Proskau | Bau-, Nutz- u. Brennh. |
| 27./2. | Kgl. Oberförsterei Namslau | Stämme |
| 27./2. | Kgl. Oberförsterei Kathol.-Hammer | Brennholz |
| 29./2. | Kgl. Oberförsterei Kottwitz | Lang- u. Brennholz |
| 6./3. | Oberförsterei Riemberg b. Obernigk | Eichennutzholz |

## Spätere projektierte Neu- und Umbauten (Besitzveränderungen). [Nachdruck verboten.]

| Strasse | Käufer bezw. Besitzer |
|---|---|
| Kaiser-Wilhelmstrasse 4, Umbau Laden | Franz Czaya, Delikatessen-Geschäft, ebenda |
| Scharnhorststrasse 21, Kleinburg, Neubau Villa | Alfons Sommer, Schlossermstr., Kletschkaustrasse 29, nicht Wilborn & Böhm |
| Schützenstrasse neben Ecke Rossgasse, 1. Baustelle, proj. Neubau Etagenhaus | Beamten-Wohnungsverein, e. G. m. b. H., Bohrauerstr. 76 |
| Schützenstrasse neben Ecke Rossgasse, 2. Baustelle, proj. Neubau Etagenhaus | Beamten-Wohnungsverein, e G. m. b. H., Bohrauerstr. 76 |
| Weinstrasse 71/73, Neubau Etagenhaus | Richard Schubert, Kaufmann, Yorkstrasse 17, III |
| Yorkstrasse 19, Neubau herrschaftl. Etagenhaus | Heller & Gebr. Günther, Baugesch., Hohenzollernstr. 47/49 |
| **Königszelt**, an der Bahn, Neubau Etagenhaus. Plätze sind ebenda zu verkaufen | Paul Fischer, Baugeschäft, Königszelt |
| **Schweidnitz.** | |
| Bahnhofstrasse 13, Neubau Etagenhaus | Gustav Pethran, Spediteur, Bahnhofstrasse 15 |
| Breslauerstrasse 41, Neubau zweier Familien-Wohnhäuser | Spar- u. Bauverein, e. G. m. b. H. zu Schweidnitz |
| Glubrechtstrasse 3, Neubau Etagenhaus | Karwe & Zantopf, Baugeschäft, Bahnhofstrasse 7 |

***Unter dieser Rubrik aufgenommene Bau-Adressen werden vor Aufnahme auf ihre Richtigkeit kontrolliert.***

## Bevorstehende gerichtliche und Zwangsverkäufe.

25. Febr. 04, V. 10½ Uhr, Schwerinstrasse 27, Gabitz VI, Bd. 6, Bl. 342. Garten 8 a 54 qm, Reinertrag 10,20 M. Bautechniker Knappe in Breslau.

29. Febr. 04, V. 10 Uhr, Breslau, Ohlauer Vorstadt, Bd. 20, Bl. 869. Wiese 8,35 a, Reinertrag 1,95 M. Kaufmann Hermann Gerechter in Breslau.

3. März 04, V. 10 Uhr, Gemeindebezirk Gräbschen, nördlich der Hauptstrasse. Gräbschen Bd. 4, Bl. 155, Garten 12 a 46 qm und Gebäudefläche 27 qm. Reinertrag 7,53 M. Kaufmann Isidor Hausmann in Breslau.

7. März 04, V. 10 Uhr, Brandenburgerstrasse 38/40, Hohenzollernstrasse 19. Gabitz II, Bd. 4, Bl. 239. Vordereckwohnhaus 6 a 41 qm. Nutzwert 12 700 M. Generalagent Wilhelm Ortmann in Breslau.

14. März 04, V. 10 Uhr, Nikolaistrasse 58, innere Stadt, Bd. 27, Bl. 1130. Hofraum 2 a 59 qm. Verehelichte Zimmermstr. Klara Illner geb. Kutzner in Breslau.

24. März 04, V. 10 Uhr, a) Berliner Chaussee 199/201. Pöpelwitz, Bd. 2, Bl. 76. Wohnhaus und Hausgarten, Kapellengebäude und Federviehstall, 33 a 10 qm, Nutzungswert 1250 M. b) Bd. 3 b, Bl. 99. Garten, Kegelbahn und Glashaus, 70 a 84 qm, Nutzungswert 116 M. Lehrerin Marie Hoja, z. Z. in Amerika.

29. März 04, V. 10 Uhr, Viktoriastrasse 13, Gabitz II, Bd. 5, Bl. 306. Garten 7 a 84 qm, Reinertrag 11,21 M. Kaufmann Meyer Kirschstein in Breslau.

7. April 04, V. 9½ Uhr, Schiesswerderplatz 5, Odervorstadt, Bd. 11, Bl. 429. Vorderwohnhaus mit Hausgarten, Seitenwohn- und Waschküchengebäude mit anstossendem Geräteschuppen und eine offene Kolonnade 6 a 92 qm. Fräulein Marie Hoja in Breslau.


**Asphalt-Kork-Isolirplatten**
D. R. G. M. Nr. 203 906 und 208 356
wesentlich elastischer als die bisher gebräuchlichen.
Bestens bewährt zur **Abdeckung** von
**Grundmauern, Brücken etc.**
Sicherster Schutz gegen feuchte Wände, beste Isolirung zwischen Balken und Dielung, Mauer und Fussleiste.
Hervorragendes Wärmeschutzmittel für
Kalt-Wasserleitungen, Closets, Reservoire etc.
offeriren
**Gebr. Nothmann, Kattowitz O.-S.**
Dachpappen- und Theerproducte-Fabrik mit Dampfbetrieb.
Muster und Preise kostenlos.

**Patente etc.** übernehme ich zur Ausarbeitung.
**Friedrich Lindner**
Breslau II, Zobtenstrasse Nr. 11. Telephon 9551.

**Hitze & Schweizer, Breslau X**
Erste schlesische Fabrik fugenloser Fussböden
offeriren
fusswarm staubfrei **Holz-Cerrazzo** schalldämpfend feuersicher
ges. gesch. Geschm. M. 790.
Bewährter **fugenloser** Fussbodenbelag, einfarbig oder durchgemuster auf Ziegel-, Zement- oder Holz-Unterlage (auch alte Dielung.)

**C. H. JERSCHKE, BRESLAU X**
Comptoir: Moltkestrasse 2. Fernsprecher Nr. 749.
**Cement-Beton-Pflaster**
für Bürgersteige Höfe, Ein- und Durchfahrten, Arbeits-, Pack-Lagerräume pp., wetteifert in Bezug auf Haltbarkeit mit natürlichen Steinmaterial, kostet weniger als die Hälfte von Granitplatten.

Vorzüglich bewährtes und erprobtes Vergussmittel bei Säulen, Geländern, Gittern, Steinschrauben, Fundamentschrauben etc.
Metallcement Marke MHB
bei Privaten u. Behörden erfolgreich verwandt, empfiehlt
Alleiniger Fabrikant:
**GEORG BUTTER, Breslau III, Berliner Platz 21**
(frühere Firma: MAX HOFFMANN).

Musterstall im Gebrauch.

**Original Musgrave's irische Dauerbrandöfen.**
**Bade-Einrichtungen, Kochherde**
empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
**Beier & Olowinsky, Breslau,**
Herrenstrasse 31. Tel. 174.

**Kieferndielbretter**
33 mm st. par. besäumt, 3—6 m lg., kernig, blaufrei, absolut trocken, äusserst billig abzugeben
**Burschik & Mann**
BRESLAU, Ohlauer Chaussee 7.

**Bautischlerei**
Dampfsägewerk und Holzbearbeitungsfabrik
**Gustav Ollendorff**
Neue Tauentzienstr. 30
Telephon Nr. 477.

**Auskünfte**
**über Bezug jeden Artikels**
ertheilt gern
**Breslauer Bau-Zeitung**
Telephon 1547. **Taschenstrasse Nr. 16.** Telephon 1547.

**Kodersdorfer Dach-**
Muldenfalzziegel, Strangfalzziegel, Biberschwänze u. s. w. in schönen **unvergänglichen** Glasuren, scharfgebrannt, **geringste** Wasseraufnahme, **grösste** Bruchfestigkeit bei leichtem Gewicht; schnelle billige Bedienung.
***Jährliche Produktion über 500 000 Quadratmeter Dachfläche.***
**Schles. Dach-Falzziegel- u. Chamottenfabrik Act.-Ges.**
**vorm. A. DANNENBERG, Kodersdorf.**

7. April 04, V. 11 Uhr, Michaelisstr. 23, Weinstr. 46, Odervorstadt Bd. 33 Bl. 1470 Vorderwohnhaus nebst Hofraum und kleinem Hausgarten 5 a 61 qm. Nutzwert 8200 M. Verehelichte Apotheker Caecilie von Woysky geb. Nitschke in Breslau.

8. April 04, V. 10 Uhr, Gräbschen, Gräbschen Kr. Breslau, Bd. IV, Bl. 161 Grundstück 5 a 7 qm. Reinertrag 3,78 M.

8. April 04, V. 11½ Uhr, Breslau, Nr. 400, Lehmgrubenstrasse. Lehmgruben, Bd. 9, Bl. 400. Gartenland und Weg 8 a 19 qm. Reinertrag 6,18 M. Erben des verstorbenen Generalagenten Wilhelm Ortmann in Breslau.

11. April 04, V. 10 u. 11½ Uhr, Eichendorfstrasse 40/42. Kleinburg, Stadtkreis Breslau, Bd. 7, Bl. 267 u. 270. Ackerland 28 a 81 qm. Reinertrag 13,62 M. und Ackerland 9 a 60 qm. Reinertrag 4,50 M. Generalagent Wilhelm Ortmann in Breslau.

12. April 04, V. 9 Uhr, Berliner Chaussee 76, Feldgrundstück der Nikolai-Vorstadt, Bd. X, Bl. 441. Vorderwohnhaus mit Hofraum und Hausgarten 4 a 74 qm. Maurerpolier Ernst Holzmann in Breslau.

14. April 04, V. 9 Uhr, Rosenthal, Kreis Breslau, Bd. 1, Bl 8. Ziegelei 55 a 40 qm. Grundsteuerveranlagung 15,60 M. Verehel. Kaufmann Martha Müller geb. Rösler zu Breslau.

14. April 04, V. 11 Uhr, Mühlgasse 24, Sandvorstadt, Bd. 1, Bl. 41. Vorderwohnhaus nebst kleinem Hofraum, angrenzendem Klosettgebäude und Hinterwohngebäude 1 a 43 qm. Nutzwert 1977 M. Verstorbener Restaurateur August Wengler in Breslau.

18. April 04, V. 10 Uhr, Hedwigstrasse 21, Sternsrasse 77. Sandvorstadt, Bd. 22, Bl. 976. Vordereckwohnhaus und kleiner Hof, 6 a 82 qm. Nutzungswert 9000 M. Hausbesitzer Otto Gottchling, z. Z. unbekannter Aufenthalt.

19. April 04, V. 11 Uhr, Neue Gasse 15, innere Stadt, Bd. 24, Bl. 1024. Vorderwohnhaus ohne Hofraum mit Restaurationsgarten nach der Promenade 3 a 26 qm. Nutzwert 3468 M. Geschwister Weidemann.

19. April 04, V. 9 Uhr. Adlerstrasse 8, Odervorstadt Bd. 31, Bl. 1341. Vordereckwohnhaus mit Hofraum 3 a 69 qm. Nutzwert 6000 M. Bauunternehmer Julius Mücke in Breslau.

21. April 04, V. 9 Uhr, Neue Adalbertstrasse 105, Odervorstadt, Bd. 35, Bl. 1569. Hofraum, 14 a 44 qm. Steuerveranl. 13,56 M. Maurermeister Richard Beer in Breslau.

26. April 04, V. 9 Uhr, Kospothstrasse 5, Odervorstadt, Bd. 34, Bl. 1496. Hofraum 8 a 5 qm. Nutzwert 6400 M. Kaufmann August Wennrich zu Breslau.

---

## Auswärtige Bau-Nachrichten.

Nachdruck verboten.

### Provinz Schlesien.

Hirschberg. In Boberröhrsdorf wird ein neues Elektrizitätswerk für Kraft- und Lichtzwecke errichtet. — Friedenshütte. Die Hüttenverwaltung das. errichtet ein neues grossartig angelegtes Feinblechwalzwerk mit zugehörigen Glühöfen. — Glogau. Bei Köben soll eine neue Oderbrücke erbaut werden. Anschlag 500 000 M. — Dittersbach. Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion Waldenburg errichtet auf Bahnhof Dittersbach eine Bahnsteigüberdachung. Die Arbeiten werden demnächst zur Ausführung gelangen. — Brieg. Kgl. Eisenbahn-Direktion Kattowitz beabs. eine neue eiserne Wegetüberführung zwischen Jeschen und Lossen zu erbauen. — Haynau. Magistrat das. beabs. den Bau eines neuen Amtsgerichtsgebäudes. — Gottesberg. Die Kirche in Gablau wird in diesem Sommer einer gründlichen Renovation unterzogen. Anschlag 5000 M. — Patschkau. Magistrat das. beschloss die Kanalisierung der Stadt. Anschlag 205 000 M. — Bahnbau Goldberg-Haynau-Reisicht. Kgl. Eisenbahn-Direktion Breslau beabs. mit der Bauausführung dieser Bahnstrecke sofort zu beginnen. — Glatz. Militär-Bauverwaltung das. Bau einer Kaserne. Anschlag 300 000 M. — Glogau. Militär-Bauverwaltung das. Diverse Ersatz- resp. Neubauten zu militärischen Zwecken. Anschlag 159 000 M. — Hirschberg. Es soll mit dem Bau eines Militär-Lazaretts begonnen werden. Bewilligt 70 000 M. — Charlottenburg. Kathol. Kirchengemeinde das. beabs. den Bau einer kathol. Kirche. — Wünschelburg. Ökonom Tomek in Deutsch-Tscherbeney beabs. den abgebrannten Paulschen Gasthof in Albendorf in grösserem Stile wieder aufzubauen.

### Provinz Posen.

Lissa i. P. Magistrat das. beschloss das bisherige Zeughaus an der Ostpromenade niederzulegen und an seiner Stelle ein prächtiges Offizierkasino zu erbauen. — Witkowo. Genossenschafts-Dampfmühle zu Gorzykowo beabs den Bau einer Dampfmühle zu Witkowo. — Schwarzenau. Ansiedler Heinrich Schürmann zu Neu-Tecklenburg beabs. ein grosses Lager- und Geschäftshaus zu erbauen. — Schroda. Gemeindevorstand zu Krzykosy beabs. von der Eisenbahnbrücke Orzechowo bis zur Eisenbahnbrücke Warberg einen Warthe-Damm zu bauen. Anschlag 82 000 M. — Krotoschin. Magistrat das. beabs. den Bau einer Präparandenanstalt. — Grätz. Kreisausschuss das. beabs. den Bau eines Kreisständehauses. Anschlag 125 000 M. Mit diesem Bau, sowie mit der Schule und dem Amtsgericht soll im Frühjahr begonnen werden. — Witkowo. Die Genossenschafts-Dampfmühle das. beabs. eine Dampfbäckerei mit der zu errichtenden Dampfmühle zu verbinden. — Schneidemühl. Magistrat das. beabs. den Bau eines Tunnels von der alten Bahnhofstrasse bis zum Personenbahnhofe. — Lobsens. Post-Direktion zu Posen. Bau eines eigenen Postgebäudes. — Argenau. Magistrat das. Bau eines städt. Schlachthauses. — Krotoschin. Deutscher Beamten-Bauverein das. wird an der Scholl- und Wilhelmstrasse zwei Wohnhäuser errichten. Anschlag 80 000 M. — Cosel. Kathol. Kirchengemeinde zu Sudoll baut eine neue kathol. Kirche. Anschlag 65 000 M. — Rawitsch. In Lindenhof werden eine grosse Zahl von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden errichtet, zwecks Ansiedelung. — Wollstein. Das Schloss des Rittergutes Wronlawy soll im Frühjahr aus- und umgebaut werden.

**Brände.** Freiwaldau. Die Mühle des Ewald Bartsch an der Biele brannte ab. — Dziergowitz, Kreis Kosel, brannten 30 Gehöfte, Wohnhäuser und Scheuern nieder. — Zabrze. Das Warenhaus von Max Angress brannte ab.

## Ausstellung Breslau 1904.

Der Vorstand der Handwerkskammer zu Breslau und des Ausstellungs-Ausschusses hat in seiner Sitzung am 19. Februar folgende Beschlüsse gefasst und die darauf bezüglichen Anträge genehmigt.

Mit der Ausführung der Ausstellungsbauten wurde Herr Architekt Grosser betraut, welcher wegen der Kürze der Zeit den Architekt Wahlich namentlich für die zeichnerischen Entwürfe zur Mitarbeit gewonnen hat.

Den Bauausschuss leitet Herr Geheimrat Plüddemann.

Die in dieser Sitzung vorgelegten Pläne, welche den allgemeinen Beifall fanden, wurden einstimmig zur Ausführung angenommen. Es werden nun die Konstruktions-Zeichnungen schnellstens hergestellt und sollen dann für eine engere Submission namhafte erste Breslauer, in Holzkonstruktionen geübte Baufirmen zur Konkurrenz aufgefordert werden.

Die Ausstellungs-Lotterie wurde nach dem vorgelegten Plan genehmigt, und ist bereits bei dem Herrn Oberpräsidenten ein Gesuch eingereicht worden, die Ausstellungs-Lotterie in dem Umfange von 100 000 Losen veranstalten zu dürfen.

Der vorgelegte Haushaltungsplan der Ausstellung, welcher in Einnahme und Ausgabe mit 230 000 M. abschliesst, wurde ohne weitere Einwendungen von dem Vorstand genehmigt.

Ferner wurde beschlossen, eine neue Abteilung hinzuzufügen, und zwar eine solche für Hausfleiss und Frauenarbeit. Es wird sich infolgedessen in nächster Zeit ein Damenkomitee bilden, und werden die Vorarbeiten für diese Abteilung schnellstens in die Wege geleitet werden.

Für die Maschinenabteilung der Ausstellung wurde Herr Ingenieur Saeger engagiert, welcher unter Leitung des Herrn Direktor Leitgebel die Ausstellungs-Maschinenanlagen bearbeiten wird.

Für die Kraftstation der Ausstellung sind die beiden grossen stationären Maschinen bereits in Arbeit gegeben, welche jedenfalls einen Hauptanziehungspunkt der Ausstellung bilden werden.

Es wurde unter anderem noch beschlossen, während der Bauzeit der Ausstellungsbauten eine Arbeiter-Kantine zu errichten, und soll mit der Bewirtung der Restraurateur des Friebebergs Herr Max Klein betraut werden.

In anderen Ausstellungen war es Gebrauch, solche Kantinen zu verpachten, und bezog die Ausstellungsleitung zuweilen daraus einen grossen Nutzen. Die Handwerkskammer hat jedoch beschlossen, Herrn Klein die Kantine pachtfrei zu überlassen unter der ausdrücklichen Bedingung, dass Herr Klein sich verpflichtet, Speisen und Getränke in nur besten Qualitäten zu billigen Preisen abzugeben, damit die Arbeiter die Vorteile einer guten Kantine voll und ganz geniessen können. Es ist dies ein Zeichen, dass die Handwerkskammer bestrebt ist, den Arbeitnehmern bei ihren Bauten in jeder Weise entgegenzukommen und vor allen Dingen ihnen für billige Preise gute Nahrungsmittel zu verschaffen.

Dieser Raum
ist
zu besetzen.

Alte I-Träger, Eisen- u. Feldbahn-Schienen, Bleche, Platten, Rohre etc.
offerirt preiswert
EMANUEL KRAMER, Breslau VI, Lorenzgasse 8. Tel. 2867
Alt-Eisen- und Metalle-Handlung.

Gas- und Wasseranlagen
Brunnenbau
G. Burgemeister, Breslau X, Wäldchen 3.
Telephon 9433.

Complete Gasglühlicht-Anlagen
sowie Ausführung von Schaufensterschutzstangen, Treppen-Laufstangen, Teppichstangen u. s. w. in Messing und Eisen
übernimmt
Metallwaaren- u. Kronleuchter-Fabrik
Minoritenhof 4.
Telephon 2546. Kostenanschläge gratis.

J. Masuch
Baugeschäft.
Annahme von Neu- u. Umbauten.
Ausführung jeder Art zu soliden Preisen.
Kletschkaustrasse 36.

Rohrgewebe
geschält und ungeschält,
liefert
A. Brinke
Rohrgewebefabrik
Klein-Tschansch. Tel. 8438.

Architektur- u. kunstgewerbliche Vorlagen-Werke
liefert als einziges Geschäft dieser Art in Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen
R. Schröder's
Gewerbe-Buchhandlung.
Breslau I, Catharinenstr. 1
Antiquariat.
Kaufe und tausche einzelne Bücher u. ganze Bibliotheken.
Grössere Werke gebe geg. Ratenzahlung.

Alte Sorten Hohlsteine
hat stets auf Lager
Dampfziegelei
Pawelwitz bei
Hundsfeld-Breslau
Telephon: 3152.

Hausschwamm,
sowie
Schleim- und Schimmelpilze
werden sicher beseitigt, durch das geruchlose
Antinonnin.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

## Generator-Sauggas- oder Lokomobil-Anlage?

Zur obigen Abhandlung in Nr. 2 dieses Blattes erhalten wir folgende Zuschrift:

Bei einem Vergleich zwischen Sauggas- und Lokomobil-Anlagen darf man nicht nur ganz einseitig die Betriebskosten als das für die Wahl einer bestimmten Betriebskraft entscheidende Moment hinstellen, sondern es müssen alle Verhältnisse berücksichtigt werden, besonders die Art des Betriebes.

Zunächst ist zu berücksichtigen, ob Dampf, besonders Abdampf zu Heiz- und Kochzwecken, gebraucht wird und ob Abfälle vorhanden sind, die ganz oder teilweise als Brennmaterial Verwendung finden. So wäre es ganz falsch von Holzbearbeitungsfabriken, eine Sauggas-Anlage aufzustellen und Geld zu bezahlen für die Abfuhr der Holzabfälle, für die Beschaffung von Antrazit und Koks für die Sauggas- und Heizungs-Anlage, welche letztere dann noch die Aufstellung besonderer Niederdruckkessel erfordert, während andererseits die Holzabfälle bei einer guten Dampf-Anlage vollständig ausreichen für den Betrieb und die Heizung.

Für eine Dampf-Anlage sprechen aber noch ganz andere Momente: Eine 50 H. P.-Dampfmaschine kann man unbedenklich bis zu 70 Pferdekräften belasten, eine 50 H. S.-Sauggas-Anlage bis höchsens 55 Pferdestärken. Bei einer Sauggas-Anlage steigt der Brennmaterialverbrauch um 40 Prozent und darüber bei geringerer Belastung als der normalen; bei einer Dampf-Anlage bleibt der Dampfverbrauch fast immer der gleiche pro Stunde und Pferdekraft selbst bei Minderbelastung; es treten nur ganz unbedeutende Schwankungen ein. Von den Fabrikanten der Sauggas-Anlagen wird meistens der hohe Kühlwasserverbrauch gar nicht erwähnt in den Prospekten; er erfordert 50 l pro Stunde und Pferdekraft, also bei einer 50 H. S.-Anlage im Jahre 50 . 50 . 300 . 10 = 7 500 000 l, während eine gute Heissdampfmaschine mit Auspuff etwa 9 kg, also 9 . 50 . 3000 = 1 350 000 l, also etwa den 6. Teil an Wasser braucht. Der Kühlwasserverbrauch bildet, wo das Wasser wie hier in Breslau meistens der städtischen Leitung entnommen wird, einen wesentlichen Faktor in den Betriebsunkosten.

Dazu kommt, dass ein Sauggasmotor wöchentlich mehremal gereinigt werden muss, während eine Dampfmaschine zum Zweck der Reinigung gar nicht geöffnet zu werden braucht.

Es ist ferner ein grosser Irrtum, dass Sauggas-Anlagen konzessionsfrei sind; sie bedürfen der Genehmigung der Gewerbeinspektion und der Baupolizei.

Nicht unbedenklich sind bei Sauggas-Anlagen die „Explosionstöpfe," die meist ausserhalb der Besriebsstätte aufzustellen sind.

Wer die Absicht hat, eine neue Betriebskraft aufzustellen, tut gut, das unparteiische Urteil eines Sachverständigen einzuholen, bevor er sich für die eine oder andere Sache entscheidet. Der Unterzeichnete ist hierzu jederzeit gern bereit.

W. Niemand, Ingenieur.

---

Im Interesse unserer Abonnenten liegt es, auch über das feindliche Lager unterrichtet zu sein und zwar hielt die **Bauarbeiter-Schutzkommission,** eine Institution sämtlicher in Breslau zum Baugewerbe gehörenden Organisationen gewerkschaftlicher Zentralverbände, am Mittwoch abend im Gewerkschaftshause ihre Sitzung ab. Nach dem erstatteten Jahresbericht war die Tätigkeit der Kommission im verflossenen Jahre eine sehr reichhaltige. Dieselbe hat ihre Funktionen, die darin bestehen, Missstände auf Bauten, welche geeignet sind, das Leben oder die Gesundheit der Arbeitenden zu gefährden, zutage zu fördern, darin Abhilfe zu schaffen und danach zu streben, dass die Verhältnisse auf gesetzlichem Wege geregelt werden, in umfassender Weise ausgeübt. Die vorgefundenen Missstände betrafen namentlich fehlerhafte Fanggerüste, unzureichende Baubuden und ganz besonders die mangelhaften Abortanlagen auf Baustellen, die in sehr vielen Fällen den hygienischen, sanitären und sittlichen Ansprüchen in keiner Weite genügten. Nicht nur die Arbeiter selbst, auch die Bewohner der den Baustellen angrenzenden Grundstücke hatten unter letztgerügtem Missstande zu leiden. Mittels des der Kommission zur Verfügung stehenden photographischen Apparates wurden 32 Aufnahmen von Baustellen gemacht, auf denen besonders krasse Missstände vorgefunden wurden. Die Originalbilder wurden der Zentralleitung für Bauarbeiterschutz übergeben, welche ihrerseits dieselben als Material zur Durchführung eines Reichsgesetzes für Bauarbeiterschutz sammelte. Von der Kommission wurde sowohl im Frühjahr als auch im Herbst eine allgemeine Baukontrolle vorgenommen, ausserdem traten Mitglieder derselben noch auf besonderes Ersuchen hin in Tätigkeit. Auf erfolgte Anzeige bei den betr. Behörden wurden in einzelnen Fällen entsprechende Massnahmen zur Abstellung der Missstände getroffen. Der Kassenbericht weist eine Einnahme von 325,17 M. und eine Ausgabe von 322,55 M. für das vergangene Jahr auf. Da die Mittel der Kommission nur sehr knapp sind, wurde angeregt, die grösseren Gewerkschaften zu höheren Beiträgen heranzuziehen. Zum Schluss gelangte folgende Resolution zur Annahme:

„Die heute im Gewerkschaftshause versammelten Gewerkschaftsvorstände, sowie Delegierten der Bauarbeiter-Schutzkommission sind mit der regen Tätigkeit der Kommission im vorigen Jahre einverstanden. Jedoch ist erwiesen, dass die gegenwärtigen Beiträge nicht ausreichen, die Kommission lebensfähig zu erhalten. Die anwesenden Gewerkschaftsvorstände und Delegierten verpflichten sich, dazu beizutragen, die event. erforderlichen Mehrausgaben aus Mitteln der Gewerkschaften zu decken, um die Kommission in ihrer weiteren Tätigkeit nicht zu hemmen."

---

Aus Buchdrucker-Kreisen geht uns bezüglich der **Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe** folgende Zuschrift zu:

Der für die Ausstellung anzufertigende Katalog, sowie die „Ausstellungs-Zeitung" ist der Firma August Scherl übertragen worden. Obgleich ja diese Firma hier eine Filiale unterhält, so wird sich jedem Einsichtigen die Frage aufdrängen, warum diese Arbeiten nicht einer hiesigen oder anderen schlesischen Druckerei übertragen wurden. An der Leistungsfähigkeit Breslauer Druckereien ist wohl nicht zu zweifeln, liefern doch dieselben u. a. an bedeutende Berliner Verleger Fachschriften, Kataloge u. dgl. Aus den durchgesickerten Nachrichten ist zu ersehen, dass die Firma Scherl gewiss einen etwas höheren Preis für die Ausstellungs-Zeitung bezahlt, als Angebote von hiesigen erstklassigen Druckereien vorlagen, zumal von letzteren die Bedingung, die Zeitung auf der Ausstellung zu drucken, erfüllt wurde. Wir glauben, dass die Handwerkskammer mit der Veranstaltung der Ausstellung doch kein Geschäft machen will, so löblich es auch ist, Defizäten vorzubeugen, vielmehr soll doch die Ausstellung die Hebung und Belebung heimischer Industrie bezwecken. Die Ausstellungsleitung schliesst alle nicht im Bezirk liegenden Aussteller aus, überträgt aber selbst ihre eigenen und namhaften Arbeiten an solche. Es wäre die Pflicht aller der Handwerkskammer angehörenden Firmen, gegen dieses Verfahren der Ausstellungsleitung Protest einzulegen, zumal das Geschäftsgebahren der Firma Scherl doch nur auf Reklame hinauslaufen würde, um ihren höheren Preis wieder wett zu machen.

**Paneele, Wandbekleidungen**
zu besonders billigen Preisen
**H. Cwojdzinski,** Salzstrasse 19.

**H. Kracht**
**Breslau 17, Schmiedegasse 52**
empfiehlt sich zur Anfertigung von sämmtl. **Drechslerarbeiten.**
Specialität: **Treppengeländer.**

Redaktion und Verlag: Paul Steinke, Breslau I, Taschenstrasse 16. — Druck: F. W. Jungfer, Harrasgasse 2.